

Erschienen im Jahreshaft 14 (2017) des NABU-Stadtverbandes Bielefeld e.V.

## **Zur Brutzeitverbreitung des Grünspechts in Bielefeld 2014**

Heinz Bongards

Die Wahl des Grünspechts zum **Vogel des Jahres 2014** nahm der NABU Bielefeld e.V. zum Anlass, das Brutzeitvorkommen dieses in Bielefeld nicht gerade häufigen Vogels genauer zu betrachten.

### **1.: Was wissen wir vom Grünspecht in Bielefeld?**

„Bis 1962 war der Grünspecht in den Außenbezirken der Stadt und im damaligen Landkreis überall vertreten und nach dem Buntspecht die zweithäufigste Spechtart. Der im Winter 1962/63 fast vollständig vernichtete Bestand erholte sich nur langsam und mit zahlreichen Rückschlägen“ (CONRADS). Weitere harte Winter (1978/79, 1984/85, 1986/87), die Verminderung zusagender Biotope durch Verlust von Dauergrünland und Halbtrockenrasen sowie die Versiegelung des ländlichen Wegenetzes hinderten die Bestandserholung. Während der Brutvogelkartierung 1986 bis 1988 wurden 8 bis 11 Reviere ermittelt und die Art als in Bielefeld vom Aussterben bedroht eingestuft.

Im Verlauf der 1990er Jahre gab es in NRW eine Zunahme des Grünspechts in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen Lebensräumen. „Der Grünspecht ist heute wieder häufig zu beobachten sowohl in den Siedlungsbereichen als auch in den Randlagen des Teutoburger Waldes, im Ravensberger Hügelland und im Ostmünsterland; für das Stadtgebiet Bielefeld kann eine ähnliche Entwicklung angegeben werden“ (F. PÜCHEL-WIELING).

### **2.: Versuch einer Brutzeitbestandsaufnahme des Grünspechts in Bielefeld 2014**

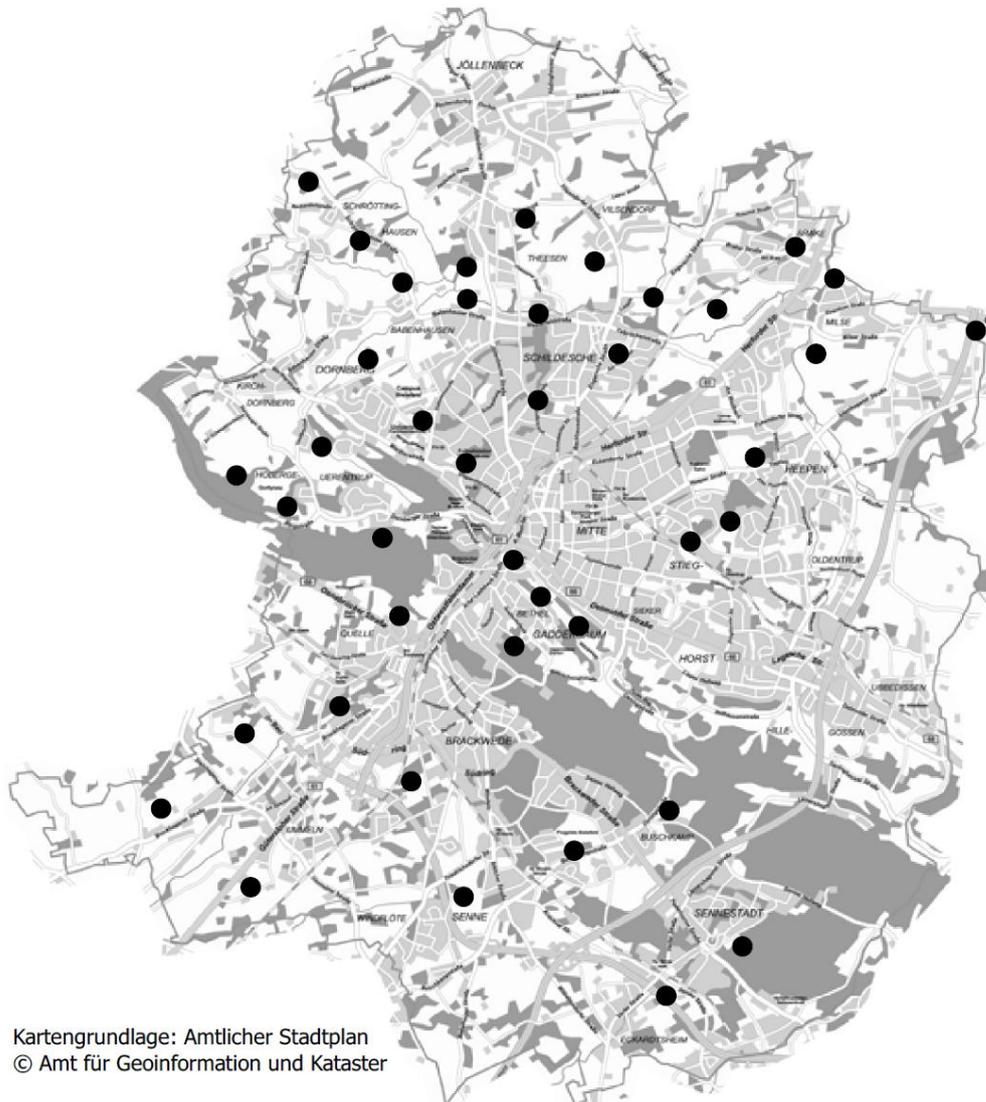
Mit den Vereins-Programmen 1/2014 und 2/2014 wurden die Mitglieder des NABU Bielefeld e.V. und die interessierte Öffentlichkeit gebeten, ihre Brutzeitbeobachtungen dem Verein mitzuteilen. Die Nutzer des Sturmmöwe-Forums wurden gleichfalls in die Aktion einbezogen, die auf ornitho.de eingegangenen Beobachtungen wurden ebenso ausgewertet. Die Resonanz auf die Vereinsaktion zum Vogel des Jahres war ungewöhnlich gut. Die Meldungen der Vereinsmitglieder und aus der Öffentlichkeit betrafen überwiegend die Stadt in der gesamten Breite der Fläche, die auf ornitho.de eingegangenen Meldungen stammten vorwiegend aus den Biotopen, die von den hiesigen Vogelkennern vorrangig aufgesucht werden. Beides ergänzt sich sehr gut.

### **3.: Bewertung der Meldungen und Ergebnisse:**

Die Brutzeitmeldungen (Anfang März bis Ende 2. Junidekade, SÜDBECK et al.) wurden auf dem Stadtplan eingetragen. Daraus wurden unter Berücksichtigung folgender Kriterien „Reviere“ ermittelt: Spechte sind während der Brutzeit äußerst territorial, die durchschnittliche Reviergröße beträgt 2 bis 2,5 qkm in geeigneten Habitaten und der Mindestabstand zweier Bruthöhlen beträgt 500 m. (BAUER et al.) Die so ermittelten „Reviere“ sind also keine kartierten Brutnachweise, es handelt sich dabei um „Schreibtischreviere“. Das sind Annahmen, die der Realität weitgehend nahekommen.

# NABU Bielefeld e.V. Grünspecht-Brutreviere 2014 in Bielefeld

(jeder Punkt entspricht einem Revier)



Es wurden insgesamt 41 Grünspecht-Brutreviere ermittelt (BONGARDS). Diese verteilen sich über alle Bereiche der Stadt. Lediglich die Stadtbezirke Sennestadt und Stieghorst sind deutlich unterrepräsentiert.

## 5.: Resümee:

Der Grünspecht ist in Bielefeld in zusagenden Biotopen wieder gut vertreten. 41 Reviere sind viermal mehr als während der Kartierung 1986 bis 1988. Dabei sind mit der Grünspecht-Kartieraktion des NABU Bielefeld 2014 sicher nicht alle Reviere erfasst worden, wie der Hinweis auf Lücken in den Stadtbezirken Stieghorst und Sennestadt vermuten lässt.

Die Beteiligung an dieser Vereinsaktion war weit über die Mitgliedschaft des Vereins hinaus sehr erfreulich. Das Medium „Vogel des Jahres“ ist gut geeignet, Interesse und Mitwirken zu initiieren, sofern es sich um eine Art handelt, die gut bekannt, nicht zu selten und zudem allgemein beliebt ist wie der Grünspecht. In unserem großstädtischen Umfeld ist dazu nicht jede Art geeignet.

## **5.: Danksagung:**

Dank gilt allen, die durch die Mitteilung ihrer Beobachtungen diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt Arnt Becker, der die kartenmäßige Darstellung der Grünspecht-Reviere ausführte.

## **Literatur:**

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (Hrsg.) (2005): Kompendium der Vögel Mitteleuropas - Grünspecht, **1**, 776-779. – AULA-Verlag, Wiebelsheim

BONGARDS, H. (2014): Der Grünspecht in Bielefeld. Unveröffentl. Vortragsmskr.

CONRADS, K. (1991): Artmonographie Grünspecht. In: Laske/Nottmeyer-Linden/Conrads: Die Vögel Bielefelds. Giesecking, Bielefeld.

PÜCHEL-WIELING, F. (2007): Der Grünspecht in den Feuchtwiesenschutzgebieten des Ostmünsterlandes – Auswertung und Beobachtungsdaten 1949 bis 2006. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **47**, 279-290.

ANDRETZKE, H., T. SCHIKORE & K. SCHRÖDER (2005): Artsteckbrief Grünspecht. – In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Anschrift des Verfassers:

Am Vollbruch 1  
33719 Bielefeld  
m.bongards@gmx.de